

Digitalisierung und Barrierefreiheit – Hinweise für Lehrende der Hochschule Magdeburg-Stendal

Dieses Dokument vermittelt einen Überblick über die Möglichkeiten und Notwendigkeiten barrierearmer¹ Online-Lehre. Es basiert auf [einer Handreichung für Lehrende](#)² aus dem Projekt „Inklusive Digitalisierung in der Hochschulbildung“ an der TH Köln und wird ergänzt durch Kontextinformationen aus der Hochschule sowie hochschuldidaktische Hinweise aus dem ZHH. Weitere Zusammenstellungen zur Barrierefreiheit finden Sie z. B. im [Themenspezial Heterogenität auf e-teaching.org](#)³ oder den [Webseiten des Deutschen Studentenwerks](#)⁴ zum Studieren mit Beeinträchtigungen.

1 Inhalt

2	Die Gestaltung inklusiver digitaler Lehre – Das Lernen für alle möglich machen	2
3	Neun Prinzipien für inklusive digitale Lehre	2
3.1	Prinzip Nr. 1: Lehre für Studierende mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedarfen nutzbar machen	2
3.2	Prinzip Nr. 2: Lehre flexibel gestalten – Lernen flexibel ermöglichen.....	3
3.3	Prinzip Nr. 3: Einfachheit und Transparenz umsetzen	4
3.4	Lernmaterialien barrierearm gestalten	5
3.5	Unterschiedliche Vorkenntnisse und Lerngeschwindigkeiten berücksichtigen.....	6
3.6	Lernen mit geringem körperlichen Aufwand ermöglichen	7
3.7	Barrierearme und erreichbare Räume gestalten	7
3.8	Lerngemeinschaften ermöglichen.....	7
3.9	Lernklima und Teilhabe gestalten	8
4	Literatur.....	9

¹ Da völlige *Barrierefreiheit* in Anbetracht der Vielfalt von möglichen Beeinträchtigungen und potentiellen Barrieren nicht möglich ist, ist *Barrierearmut* der passendere Begriff. Er wird verwendet, wenn Kriterien der Barrierefreiheit berücksichtigt werden.

² Zorn, I., Weiser, Y. (2018): Inklusive Digitalisierung in der Hochschulbildung – Eine Handreichung für Lehrende an Hochschulen. Köln: TH Köln. Abgerufen am 02.04.2020: <http://inklusive.web.th-koeln.de/wordpress/wp-content/uploads/2020/04/Inklusive-Digitalisierung-in-der-Hochschulbildung.pdf>

³ Heterogenität im Studium. (02.05.2018). Abgerufen am 02.02.2020, von e-teaching.org: <https://www.e-teaching.org/praxis/themenspecials/heterogenitaet-im-studium>

⁴ Online-Bibliothek – Studieren mit Beeinträchtigung. Abgerufen am 28.04.2020, von Deutsches Studentenwerk: <https://www.studentenwerke.de/de/content/online-bibliothek#barrierefrei>

2 Die Gestaltung inklusiver digitaler Lehre – Das Lernen für alle möglich machen

Digitalisierung in der Lehre schafft neue Zugangsmöglichkeiten und Flexibilisierung für alle: Orts- und Zeitunabhängigkeit, Anpassbarkeit an das eigene Lerntempo, Wiederholbarkeit (auch zur Prüfungsvorbereitung) und vieles mehr. Digitale Lehre birgt aber auch neue Exklusionsrisiken: Die Bedarfe von Menschen mit Beeinträchtigungen, von Studierenden mit Familienaufgaben sowie von weiteren Gruppen Studierender, z. B. von internationalen Studierenden bzw. Studierenden, die ihre Vorsozialisation außerhalb des deutschen (Hochschul-)Bildungssystems erfahren haben und/oder für die Deutsch eine Zweit- oder Drittsprache ist, müssen von Anfang an mitgedacht und berücksichtigt werden.

TIPP: Erkundigen Sie sich zum Start Ihrer Online-Lehre bei Ihren Studierenden nach spezifischen Bedarfen. Machen Sie deutlich, dass das Lehren und Lernen online alle Beteiligten neu fordert. Geben Sie die Möglichkeit für Rückmeldungen zu Handicaps, Einschränkungen und Wünschen von Studierenden auf bilateraler Ebene (in geschütztem Rahmen ohne Bloßstellung vor anderen; vermeiden Sie stigmatisierende Äußerungen). So erhalten Sie einen Überblick, welche Unterstützungsbedarfe es gibt und wo wie nachgesteuert werden muss. Holen Sie sich dafür ggf. Hilfe (z. B. bei der Behindertenbeauftragten der Hochschule – siehe Kontakt am Ende des Dokuments).

3 Neun Prinzipien für inklusive digitale Lehre

Ein didaktischer Ansatz zur Gestaltung von Lehre, die für alle zugänglich ist, ist das Universal Design for Learning (UDL) nach den folgenden neun Prinzipien.

3.1 Prinzip Nr. 1: Lehre für Studierende mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedarfen nutzbar machen

Mit der Grundeinstellung, dass alle Menschen unterschiedliche Fähigkeiten haben, sich Wissen unterschiedlich aneignen und unterschiedliche Zugangswege bevorzugen, haben Sie bereits die Basis für inklusive Lehre. Eine Vielfalt an Methoden und Formaten in der Lehre, ob online oder in Präsenz, bietet die besten Möglichkeiten, auch Menschen mit Beeinträchtigungen und spezifischen Bedarfen gut zu berücksichtigen. Um den Zugang für alle zu gewährleisten sollten folgende Punkte Berücksichtigung finden:

- Skripte, Folien und Videos müssen barrierearm gestaltet werden (für seh- und/ oder hörbeeinträchtigte Menschen und deren Hilfsmittel wie Screenreader (Vorleseprogramme).
- Neben der Live-Online-Lehre sollten Sie Mitschnitte, Materialien und weitere Infos auch zum Download bereitstellen. Stellen Sie neben Videos auch Skripte zu Vorlesungen und Seminaren bereit, machen Sie getippte Protokolle und Mitschriften aus Ihren Veranstaltungen nutzbar (z. B. eigene oder durch teilnehmende Studierende erstellte PowerPoint-Notizenseiten).
- Untertiteln Sie Videoformate und versehen Sie Bildmaterial mit Bildbeschreibung(en), um sehbeeinträchtigten Menschen Teilhabe zu ermöglichen.

Hinweise zur Erstellung barrierearmer Videos finden Sie auf den Seiten „BIK für alle“: [Leitfaden barrierefreie Online-Videos](#)⁵

- Verschriftlichen Sie Audioformate und stellen Sie das Skript zusammen mit dem Audioformat zur Verfügung.

TIPP: Zur Herstellung von Barrierearmut können Sie technische Tools nutzen und/oder das Thema in passenden Veranstaltungen zum Lern- und Arbeitsfeld von Studierenden machen. Vergeben Sie den Auftrag z. B. an stud./wiss. Hilfskräfte, Tutor*innen oder als Aufgabe an Ihre Studierenden (Achtung beim Thema Datenschutz und bei der Nutzung von Daten durch Dienstleister). Melden Sie Unterstützungsbedarfe (technischer, personeller und finanzieller Art) aber auch an Entscheidungsträger*innen zurück.

3.2 Prinzip Nr. 2: Lehre flexibel gestalten – Lernen flexibel ermöglichen

Der Wechsel von Lehr-Lern-Formaten unterstützt unterschiedliche Lern- und Wahrnehmungspräferenzen durch unterschiedliche Lernzugänge und somit alle Studierenden. Nutzen Sie die unterschiedlichen Möglichkeiten, die Ihnen digitale Lehre bietet.

- Stellen Sie Vorlesungsaufzeichnungen, Tutorials, kurze Erklärvideos, Skripte und Texte mit Aufgaben zum Selbststudium sowie Gruppenarbeiten auf Lernplattformen (z. B. Moodle) bereit.
- Gewährleisten Sie die Abrufbarkeit von Videos und Materialien unabhängig/ zusätzlich zur Live-Übertragung, um Flexibilität für die Lernenden zu ermöglichen.
- Stellen Sie Ansprechbarkeit sicher. Bieten Sie Nachfragemöglichkeiten, Sprechstunden, Chats, Foren etc. an. Erläutern Sie zu Beginn Ihrer Lehrveranstaltung sowie in Ihren Materialien, wozu die Formate dienen bzw. was dort thematisiert werden kann (denn die Erwartungen der Studierenden an eine Sprechstunde können, z. B. kulturell bedingt, unterschiedlich ausfallen).
- Schaffen Sie auch Austauschmöglichkeiten für die Studierenden untereinander, um gegenseitige Unterstützung und Abstimmungen zu ermöglichen (z. B. über Gruppenforen in Moodle)

TIPP: Die Umstellung von Präsenz- auf Online-Lehre erfordert nicht unbedingt, das wöchentliche Format beizubehalten. Es ergeben sich neue Möglichkeiten, Lehreinheiten zu blocken sowie z. B. unterstütztes Selbststudium und Gruppenarbeiten einzubinden. Auch Studierende können Lehr-Lern-Einheiten erarbeiten und als Tutorials für Mitstudierende aufbereiten (ggf. auch als Teil der Prüfungsleistung) und/oder sich an der Umsetzung der Barrierefreiheit beteiligen. Ein didaktischer Ansatz hierfür ist z. B. der Learners-as-Designers-Ansatz. Dabei werden Studierende zu Gestalter*innen von Lernmaterialien und Lernumgebungen und vertiefen so ihre Kompetenzen im Zusammenspiel mit dem

⁵ Leitfaden barrierefreie Online-Videos. Abgerufen am 02.04.2020, von BIK für Alle: <https://bik-fuer-alle.de/leitfaden-barrierefreie-online-videos.html>

„BIK für Alle“ wurde von 2015 – 2018 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert, um für barrierefreie Webangebote zu sensibilisieren und entsprechende Standards voranzubringen. Es war Teil der Projektreihe „BIK - barrierefrei informieren und kommunizieren“.

Medieneinsatz. Zu beachten ist, dass die Lerninhalte an Vorwissen der Studierenden anknüpfen und vorab eine klare Struktur des Seminarablaufs und die Zielstellung formuliert werden. [Mehr zum Learners-as-Designers-Ansatz finden Sie im Artikel der TU Dresden⁶.](#)

3.3 Prinzip Nr. 3: Einfachheit und Transparenz umsetzen

Das Grundverständnis, dass Dinge für eine Person einfach und für eine andere Person kompliziert sein können, ist eine gute Grundlage für die didaktische Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltung. Dinge einfach zu gestalten und sie einfach und klar auszudrücken ist eine Stärke und erleichtert den Fokus auf das Wesentliche. Machen Sie sich bewusst, was Kern und Ziele Ihrer Lehrveranstaltung sind und machen Sie diese auch den Studierenden gegenüber transparent. Nutzen Sie Materialien und Medien so, dass sie den Lernzielen dienen und keine neuen Barrieren durch den Einsatz entstehen. Setzen Sie nichts als prüfungs-/benotungsrelevant voraus, was nicht Inhalt und Lernziel des Fachs bzw. der Lehrveranstaltung ist. Lernziele und Inhalte müssen zu Beginn expliziert werden.

- Wie können Sie Transparenz herstellen? Stellen und beantworten Sie sich selbst einige Fragen (Beispiele)?: Wie soll die Umsetzung der Lehrveranstaltung online erfolgen? Wie oft finden die Termine statt? Wie lange dauern sie? Werden die Sitzungen (oder wichtige Diskussionen) aufgezeichnet oder anderweitig protokolliert? Welche Anforderungen stellt die Art der Umsetzung an Studierende (Live-Termine oder Abrufbarkeit der Veranstaltungen, viel oder wenig Selbststudium, Gruppenarbeiten verpflichtend oder unterstützend? Wie wird mit spezifischen Herausforderungen für Studierende umgegangen (z. B. im Fall von Studierenden mit KomPass)?
- Explizieren Sie die Anforderungen des von Ihnen gewählten Prüfungstyps und dokumentieren Sie diese. (Wie wird die Prüfung aussehen? Was ist wie prüfungsrelevant? Welches Prüfungsformat planen Sie? ...?). Die Erfahrungen der Studierenden mit den unterschiedlichen Prüfungstypen und demzufolge auch ihre Erwartungen an die Prüfung können stark variieren. Unsicherheiten entstehen zudem durch Veränderungen, die die digitale Lehre und ggf. auch ein digitales Prüfungsformat mit sich bringen. Geben Sie den Studierenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und nehmen Sie ihre Unsicherheiten ernst. Lassen Sie Vorschläge zum Finden geeigneter Lern- und Prüfungsformate zu.

Hinweis zu internationalen Studierenden: Für internationale Studierende spielt der persönliche Kontakt zu Lehrenden (und Mitstudierenden) eine wichtige Rolle beim Ankommen im Studium – weil die Strukturen noch nicht so bekannt sind und der persönliche Austausch schneller geht, als Relevantes auf Webseiten herausfiltern zu müssen. Für sie entstehen im Studium zusätzliche Herausforderungen, z. B. weil sie in einer Zweit- oder

⁶ Proske, A. (o.D.). Learners-as-Designers. Entwicklung, Realisierung und Evaluation eines innovativen Lehrkonzepts für die Aus- und Weiterbildung mit digitalen Medien. Dresden: TU Dresden. Abgerufen am 29.04.2020: https://tu-dresden.de/mn/psychologie/ipep/lehrlern/ressourcen/dateien/archiv/copy_of_lehrpreise/LaD_konzept.pdf?lang=de

Drittssprache studieren und/oder weitere Herausforderungen in anderen Lebensbereichen meistern müssen. Bieten Sie das Gespräch an. Lassen Sie die Studierenden ausreden, wenn sie Sie ansprechen. Wenn Sie in der betreffenden Situation keine Zeit haben, bieten Sie einen zeitnahen Termin für ein Gespräch an oder verweisen Sie auf eine*n Ansprechpartner*in auf der Peer-Ebene. Der (oft unter Zeitdruck geäußerte) Hinweis „Das steht alles im Internet.“ ist hier nicht immer hilfreich.

3.4 Lernmaterialien barrierearm gestalten

Bereits wenige Handgriffe helfen, Dokumente barrierefreier zu gestalten. Nicht nur für beeinträchtigte Studierende, sondern für alle Beteiligten. Word und PowerPoint bieten z. B. eine Barrierefreiheitsprüfung an, mit denen sich schnell Hürden finden und beheben lassen.

Quicktipps Barrierearmut

- (1) serifenlose Schriften nutzen (z. B. Arial)
- (2) hohe Kontrasteinstellung (schwarze Schrift auf hellem Grund) und Verzicht auf rote und grüne Darstellungen (z. B. in Diagrammen) mit Rücksicht auf Rot-Grün-Schwäche
- (3) Formatierungsvorlagen von Word und PowerPoint/interaktive Gliederungen nutzen, um sich schneller im Dokument zu bewegen (insbesondere für sehbeeinträchtigte Menschen und Vorlesesoftware hilfreich)
- (4) Seiten- und Foliennzahlen in die Kopf- statt in die Fußleiste setzen (Orientierungspunkt für Vorlesesoftware)
- (5) Bildunterschriften und Bildbeschreibungen verwenden (Alternativtext angeben: immer vom Allgemeinen zum Speziellen und systematisch von links nach rechts bzw. von oben nach unten beschreiben)
- (6) Barrierefreiheitsprüfung anwenden
- (7) Dokumente in barrierearme pdf-Dateien umwandeln

Achtung: Bilddateien (z. B. Scans) können nicht von Screenreadern (Vorleseprogrammen) gelesen werden und müssen deshalb bearbeitet oder direkt in Text umgewandelt werden.⁷

- Anleitung zur Erstellung barrierearmer Dokumente z. B. zu finden unter: [Uni Rostock Tutorial barrierefreie Dokumente erstellen](#)⁸

⁷ Gute Scanner verwenden OCR-Technologie (optische Zeichenkennung) und geben Bilder als Textdatei wieder. Andernfalls bietet spezielle Software Hilfe, z. B. FreeOCR.

⁸ Online-Kurs: Barrierefreie Lehrmaterialien. [Online-Kurs] Abgerufen am 02.04.2020, von Universität Rostock: <https://www.uni-rostock.de/universitaet/vielfalt-und-gleichstellung/inklusive-universitaet/inklusive-hochschule/online-kurs/>

- Barrierearme PowerPoint-Präsentationen erstellen: Anleitung zu finden im Leitfaden zur Erstellung barrierefreier Dokumente der TH Köln (Kap. 5): [Anleitung TH Köln zur Erstellung barrierefreier Dokumente](#)⁹
- Nehmen Studierende in Ihrer Lehrveranstaltung teil, für die Deutsch Zweit- oder Drittsprache ist? Dann empfiehlt es sich, in Textdokumenten wichtige bzw. komplexe Begriffe, Sachverhalte, Definitionen sowie Arbeitsaufträge noch einmal in einfachen Worten, ggf. auf Englisch, zu umschreiben.
- Bei den Literaturhinweisen auch vergleichbare Literatur in anderen Sprachen, z. B. Englisch, aufnehmen.
- Für Videomaterial insgesamt gilt: Bei eigenen Aufzeichnungen auf das Sprechtempo und eine deutliche Aussprache achten, ggf. untertiteln (Deutsch; evtl. Englisch), mitgenutztes Material nach Möglichkeit so auswählen, dass es diesen Kriterien entspricht.

TIPP: Die Überarbeitung einer ppt-Präsentation oder eines anderen Textdokuments kann auch eine erfahrene stud./wiss. Hilfskraft aus dem Studiengang übernehmen.

3.5 Unterschiedliche Vorkenntnisse und Lerngeschwindigkeiten berücksichtigen

Die Diversität der Studierenden bezieht sich auch auf das Lerntempo und ihre Vorerfahrungen. Gestalten Sie Ihre Lehre so, dass fehlende Kenntnisse nachgearbeitet, Inhalte eigenständig geübt und Lernstände rückgemeldet werden können. Digitale Medien können Sie hier unterstützen.

- Test- und Feedbackoptionen auf Moodle unterstützen das Erfassen von Vorkenntnissen sowie des Verstehens von Lehrinhalten und von Lernfortschritten.
- Verteilen Sie Probeaufgaben, geben Sie ggf. individuelle Lernaufträge und nutzen Sie die Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung in Gruppenarbeiten.
- Das Frageforum in Moodle eignet sich, um Studierende inhaltliche oder fachbezogene Fragen stellen oder (gegenseitig) beantworten zu lassen (z. B. bezogen auf einen Fachtext oder auf Arbeitsaufträge).
- Machen Sie transparent, dass es immer auch unterschiedliche Lernstände gibt (anonym!) und die gegenseitige Unterstützung Lerneffekte für alle Beteiligten befördern soll.
- Bitte verdeutlichen Sie zu Beginn Ihrer Online-Lehrveranstaltung, dass Sie sich ein respektvolles Miteinander wünschen und dass Sie auf Einhaltung eines entsprechenden Umgangs achten werden.

⁹ Sohn, N. (2018). Leitfaden zur Erstellung barrierefreier Dokumente. [DOTX] Hochschulreferat Studium und Lehre (Hrsg.). Köln: TH Köln. Abgerufen am 02.04.2020: www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/studium/beratung/beeintraechtigung/leitfaden_zur_erstellung_barrierefreier_dokumente.dotx

3.6 Lernen mit geringem körperlichen Aufwand ermöglichen

Die digitale Umsetzung von Lehre kann neue Barrieren für Menschen mit Beeinträchtigung hervorbringen (z. B. Lesen von Texten, Bedienung des PCs). Digitale Tools können aber auch unterstützen und Abhilfe schaffen.

- Assistive Technologien sind auf spezifische Bedarfe zugeschnittene Unterstützungstechnologien. Lassen Sie assistive Technologien in Ihrer Lehrveranstaltung sowie ggf. in Prüfungssituationen zu. Nutzen Sie selbst die Beratung der Behindertenbeauftragten zur Frage von Nachteilsausgleichen (Kontakt am Ende des Dokuments).
- Die Datenbank „barrierefrei kommunizieren“ hilft dabei, passende Unterstützungsoptionen zu finden: [Datenbank barrierefrei kommunizieren](#)¹⁰
- Verweisen Sie Studierende auch auf die Beratung an der Hochschule (Behindertenbeauftragte, [DV-Organisation im Fachbereich](#)¹¹), um Lösungen zu finden und ggf. in der aktuellen Situation eine unbürokratische Anschaffung fehlender Hilfsmittel zu ermöglichen.

3.7 Barrierearme und erreichbare Räume gestalten

Der Ort des Lehrens und Lernens darf selbst keine Barriere und muss für alle zugänglich sein. Digitale Lehre kann hier einen großen Vorteil haben, da sich Studierende den Ort der Teilnahme selbst auswählen und einrichten können. Die Barrierearmut im digitalen Lehr-Lern-Setting hängt jedoch oftmals von den durch die Hochschule zur Verfügung gestellten Optionen ab: Sind die Webseiten barrierefrei bedienbar? Kommen Studierende problemlos zum Moodle-Kurs? Bietet Moodle Barrierefreiheit?

- Hier gibt es für Lehrende Gestaltungsgrenzen. Fragen Sie die Studierenden also nach den Bedarfen, um individuelle Lösungen zu finden und bei den Entscheidungsträger*innen einzufordern. Vielleicht gibt es bereits Lösungen, die nur erfragt werden müssen. Vielleicht gibt es sie aber auch noch nicht. Rückmeldungen an die Entscheidungsträger*innen sind dann nötig, um auf die Probleme und auf die Verantwortung der Hochschule aufmerksam zu machen.
- Die technische und materielle Ausstattung der Studierenden muss ausreichend sein. Eventuell haben Studierende keinen PC oder keine ausreichende technische Ausstattung. Auch die Qualität der Internetverbindung variiert je nach Wohnort. Prüfen sie deshalb, ob die Videokonferenz nötig ist oder ob ggf. auch die Audiooption reicht. Unterstützen Sie Studierende auch dadurch, dass Sie sich für unbürokratische Hilfen und z. B. Technikbeschaffung einsetzen.

3.8 Lerngemeinschaften ermöglichen

Die digitalen Möglichkeiten bieten viele Formen der Vernetzung. Wichtig ist, dass alle Studierenden Zugang dazu haben und kein Zwang zur Nutzung bestimmter Software oder

¹⁰ Datenbank *barrierefrei kommunizieren!* [Datenbank]. Abgerufen am 02.04.2020, von barrierefrei kommunizieren: <https://www.barrierefrei-kommunizieren.de/datenbank/>

¹¹ Übersicht DV-Organisator*innen der Hochschule Magdeburg-Stendal. Abgerufen am 04.05.2020, von Hochschule Magdeburg-Stendal: <https://moodle2.hs-magdeburg.de/moodle/mod/page/view.php?id=104555>

Apps hergestellt wird (fehlende Datensicherheit, z. B. bei WhatsApp, kann ein berechtigter Grund zur Ablehnung der Nutzung sein). Unterstützen Sie das gemeinsame Lernen und die Kommunikation der Studierenden untereinander.

- Projektorientiertes Arbeiten funktioniert z. B. gut in Moodle-Gruppen, über Foren und auch durch die Nutzung der [Nextcloud](#)¹² der Hochschule.
- Nutzen Sie die hochschulische Moodle-Plattform auch zur Anleitung von Gruppenarbeiten und zur Förderung des Austauschs zwischen den Studierenden.
 - (1) Gestaltungsoptionen und Szenarien zur Gruppenarbeit in Moodle finden Sie aufbereitet vom ZHH im Moodle-Beispielkurs: [Gruppenszenarien allgemein](#).¹³
 - (2) Eine [Handreichung zur Gruppenarbeit](#)¹⁴ in Online-Kursen erstellt vom ZHH finden Sie auf der Seite [h2 online lehren](#)¹⁵.

3.9 Lernklima und Teilhabe gestalten

Ein inklusives Lernklima wird in besonderem Maße durch die Haltung der Lehrenden bestimmt. Eine Kultur der Akzeptanz und des Willkommenseins aller Studierenden kann nur hergestellt werden, wenn Lehrende dies kommunizieren, vorleben und als Erwartungshaltung an alle Teilnehmenden verdeutlichen. Inklusive Lehre beruht auf Offenheit und Gegenseitigkeit. Gehen Sie also in den Kontakt mit den Lernenden. Digitale Tools können dies nicht ersetzen.

- Stellen Sie sicher, dass Studierende sich Ihnen in einem geschützten Rahmen mitteilen können und dass sie auch tatsächlich Unterstützung erwarten dürfen. An Barrieren sind zumeist nicht die Studierenden schuld. Diejenigen Barrieren, die betroffene Studierende selbst beheben können, beheben sie in der Regel auch kommentarlos selbst. Handicaps und Erkrankungen, familiäre Verpflichtungen, Sprachbarrieren und kulturell bedingte Unterschiede in der Kommunikation, aber auch finanzielle Notlagen sind keine Fragen von Schuld. Lösungsorientierung und Hilfe durch Beratung sind angemessene Umgangswege.
- Nur durch die Rückmeldung von Lernenden zu individuellen Barrieren ist auch eine Sensibilisierung aller Beteiligten zu unterschiedlichen Bedarfen und der gemeinsamen Verantwortung zur Lösungsfindung und Entwicklung möglich. Schätzen Sie die Offenheit solcher Rückmeldungen. Darin liegt Ihre Chance als Lehrende*r zum Erkennen, Verändern und Weiterentwickeln Ihrer Lehre.

¹² Nextcloud [Plattform]. Abgerufen am 29.04.2020, von Hochschule Magdeburg-Stendal: <https://nextcloud.hs-magdeburg.de/nextcloud/index.php/login>

Nextcloud Erläuterungen [h2-Webseite]. Abgerufen am 20.05.2020, von Hochschule Magdeburg-Stendal: <https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/einrichtungen/zki/webservices/fileservice.html#c39392>

¹³ Moodle Hochschule Magdeburg-Stendal [Plattform] Beispielkurs Szenario Gruppenarbeit. Abgerufen am 29.04.2020: <https://moodle2.hs-magdeburg.de/moodle/course/view.php?id=4748>.

¹⁴ Hawlitschek, A. & Eisenächer, K. (2020). Gruppenarbeit in Online-Kursen. Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) (Hrsg.). Magdeburg: Hochschule Magdeburg-Stendal. Abgerufen am 29.04.2020: [https://moodle2.hs-magdeburg.de/moodle/pluginfile.php/167125/mod_page/content/259/Anleitung Gruppenarbeit Online Hawlitschek Eisen%C3%A4cher20200428.pdf?time=1588081987373](https://moodle2.hs-magdeburg.de/moodle/pluginfile.php/167125/mod_page/content/259/Anleitung_Gruppenarbeit_Online_Hawlitschek_Eisen%C3%A4cher20200428.pdf?time=1588081987373)

¹⁵ h2 online lehren. [Moodle-Seite]. Abgerufen am 29.04.2020: <https://moodle2.hs-magdeburg.de/moodle/mod/page/view.php?id=101738>

- Inklusion ist eine gesellschaftliche Aufgabe, der sich *alle* – und somit auch die Studierenden stellen müssen (privat, beruflich, im Ehrenamt etc.). Lassen Sie sie an der Lösungsfindung teilhaben und nutzen Sie die Kreativität, das Wissen und die Ressourcen aller Beteiligten für das gemeinsame Lernen. Nicht zuletzt sind die Studierenden selbst die Expert*innen ihrer Lebenssituation und haben mitunter schon Ideen und Lösungsansätze. Hören Sie ihnen zu und signalisieren Sie Verständnis für ihre spezifischen Herausforderungen.

Haben Sie Rückfragen oder Anmerkungen?

Schreiben Sie an: Nicole Franke, Projektmitarbeiterin für Diversität in Studium und Lehre am ZHH der Hochschule Magdeburg-Stendal, E-Mail: nicole.franke@h2.de.

4 Literatur

Datenbank *barrierefrei kommunizieren!* [Datenbank]. Abgerufen am 02.04.2020, von barrierefrei-kommunizieren.de: <https://www.barrierefrei-kommunizieren.de/datenbank/>

h2 online lehren. [Moodle-Seite]. Abgerufen am 29.04.2020: <https://moodle2.hs-magdeburg.de/moodle/mod/page/view.php?id=101738>

Hawlotschek, A. & Eisenächer, K. (2020). Gruppenarbeit in Online-Kursen. Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) (Hrsg.). Magdeburg: Hochschule Magdeburg-Stendal. Abgerufen am 29.04.2020: https://moodle2.hs-magdeburg.de/moodle/pluginfile.php/167125/mod_page/content/259/Anleitung_Gruppenarbeit_Online_Hawlotschek_Eisen%C3%A4cher20200428.pdf?time=1588081987373

Heterogenität im Studium. (02.05.2018). Abgerufen am 02.02.2020, von e-teaching.org: <https://www.e-teaching.org/praxis/themenspecials/heterogenitaet-im-studium>

Leitfaden barrierefreie Online-Videos. Abgerufen am 02.04.2020, von BIK für Alle: <https://bik-fuer-alle.de/leitfaden-barrierefreie-online-videos.html>

Moodle Hochschule Magdeburg-Stendal [Plattform]. Beispielkurs Szenario Gruppenarbeit. Abgerufen am 29.04.2020: <https://moodle2.hs-magdeburg.de/moodle/course/view.php?id=4748>

Nextcloud Hochschule Magdeburg-Stendal [Plattform]. Abgerufen am 29.04.2020: <https://nextcloud.hs-magdeburg.de/nextcloud/index.php/login>

Online-Kurs: Barrierefreie Lehrmaterialien. [Online-Kurs]. Abgerufen am 02.04.2020, von Universität Rostock: <https://www.uni-rostock.de/universitaet/vielfalt-und-gleichstellung/inklusive-universitaet/inklusive-hochschule/online-kurs/>

Online-Bibliothek – Studieren mit Beeinträchtigung. Abgerufen am 28.04.2020, von Deutsches Studentenwerk: <https://www.studentenwerke.de/de/content/online-bibliothek#barrierefrei>

Proske, A. (o.D.). Learners-as-Designers. Entwicklung, Realisierung und Evaluation eines innovativen Lehrkonzepts für die Aus- und Weiterbildung mit digitalen Medien. Dresden: TU Dresden. Abgerufen am 29.04.2020: <https://tu->

[dresden.de/mn/psychologie/ipep/lehrlern/ressourcen/dateien/archiv/copy_of_lehrpreise/LaD_konzept.pdf?lang=de](https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/studium/%20beratung/beeintraechtigung/leitfaden_zur_erstellung_barrierefreier_dokumente.dotx)

Sohn, N. (2018). Leitfaden zur Erstellung barrierefreier Dokumente. [DOTX] Hochschulreferat Studium und Lehre (Hrsg.). Köln: TH Köln. Abgerufen am 02.04.2020: https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/studium/%20beratung/beeintraechtigung/leitfaden_zur_erstellung_barrierefreier_dokumente.dotx

Zorn, I., Weiser, Y. (2018): Inklusive Digitalisierung in der Hochschulbildung – Eine Handreichung für Lehrende an Hochschulen. Köln: TH Köln. Abgerufen am 02.04.2020: <http://inklusive.web.th-koeln.de/wordpress/wp-content/uploads/2020/04/Inklusive-Digitalisierung-in-der-Hochschulbildung.pdf>

Kontakt

Nicole Franke

Projektmitarbeiterin für Diversität in Studium und Lehre
Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung

Behindertenbeauftragte des Senats

Hochschule Magdeburg-Stendal
Breitscheidstr. 2
39114 Magdeburg

Tel: 0391-8864188

E-Mail: nicole.franke@h2.de

Nicole Franke (2020). Digitalisierung und Barrierefreiheit – Hinweise für Lehrende der Hochschule Magdeburg-Stendal. Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung, Hochschule Magdeburg-Stendal.



Dieses Werk steht unter der Lizenz [Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell-Share Alike 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FKZ: 01PL16094